



Als Harald Winter Castellabate kennenlernte, erforschte er die Gegend mit den Möglichkeiten des Zeichnens.

Foto: Repro: FT

# Winter-Bilder in Genf zu sehen

**AUSSTELLUNG** Der Forchheimer Maler und Kunstpädagoge wird ab 11. Januar mit 90 Zeichnungen im Gebäude der Vereinten Nationen vertreten sein.

**Forchheim** – Harald Winter spricht von seinem „bisher aufregendsten Projekt“. Der Forchheimer Maler und Kunstpädagoge wird mit Bildern in Genf zu sehen sein. Nachdem der Kulturausschuss der Vereinten Nationen das Konzept bewilligt hat, kann Winter seine Ausstellung „Le petit tour“ vom 11. bis 31. Januar im Ge-

bäude der Vereinten Nationen in Genf zeigen. Das Projekt beruht auf einer Initiative des Italienischen Generalkonsulats und der italienischen Botschaft. In Italien hat der Forchheimer Künstler, der zeitweise in Castellabate lebt, wiederholt ausgestellt. In Genf werden rund 90 Zeichnungen zu sehen sein, die in Castellabate entstanden

sind: Portraits, Tierzeichnungen, Still-Leben.

Wie Winter sagt, entstanden diese Arbeiten, als er sich vor zwölf Jahren in Castellabate ein neues Heim suchte. Er habe die Gegend erforscht und sich den Menschen und den Objekten mit den Möglichkeiten des Zeichnens genähert.

roe